

Arndt, Ernst Moritz: Laß klingen (1814)

- 1 Ich singe ein Liedel, juchheisa! juchhei!
- 2 Es säuseln die Lüfte, es locket der Mai,
- 3 Die Quellen, sie rieseln mit lustigem Klang,
- 4 Die Bäche, sie spielen und flöten Gesang.

- 5 O liebliche Rosen, o Lilien weiß!
- 6 O dürfte ich singen die Lust, die ich weiß!
- 7 O dürfte ich klingen, was süß und was weh
- 8 Im Busen sich regt, das ich selbst nicht versteh'?

- 9 Vergebliche Sorge, du schelmisches Kind,
- 10 Du haschest das Lüftchen, du fesselst den Wind,
- 11 Du zählst die Blätter im Frühlingsgebüsch,
- 12 Du trägest in Netzen die Weine zu Tisch.

- 13 Laß klingen, was klinget, laß wehen, was weht,
- 14 Du weißt nicht von wannen, wohin's mit dir geht.
- 15 Der Vogel muß singen, das Lüftchen muß wehn,
- 16 Doch frage nicht, ob sie die Klänge verstehn.

(Textopus: Laß klingen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59551>)